

Fahrbericht Benetti 45

Benetti 45 m Vision „Patricia“ – Motoryacht mit gläsernem Fahrstuhl

Von Hans Wischer



Mit der Vision-Reihe präsentiert die italienische Benetti-Werft erstmals eine Generation von GFK-Motoryachten in der 45-Meter-Klasse mit außergewöhnlichen Details. Hans Wischer war wenige Tage vor der Ablieferung an Bord. Fotos von Bugsy Gedlek (vorherige Doppelseite von Antonio Bignami).

GFK-Yachten wurden zwar um die 35 Meter Länge schon von einigen Werften realisiert, wie von PR-Marine, bei der Elegance-Serie von Drettmann und auch von Benetti mit der Classic-Serie (siehe dazu Fahrbericht über die „My Way“).



Mit der 45 Meter langen Vision-Baureihe geruhvoller Verdränger erschließt Benetti eine neue Ära im Kunststoffbau. Die Nr. 1 namens Patricia wurde in diesem Sommer an ihren lateinamerikanischen Eigner abgeliefert.

GFK-Bauten machen aufgrund des hohen Aufwandes für den Formenbau nur Sinn, wenn sie in Serie oder zumindest als Semi-Customs gebaut werden.

Von den Classic hat Benetti mittlerweile 11 Exemplare vollendet. Für die Visions erwartet man ähnliche Erfolge.

Die Kapazitäten dafür hat die Werft. Nachdem die Azimut-Benetti-Gruppe das sozusagen über die Straße gelegene

Lusben-Gelände in Viareggio übernommen und dort neue Produktionshallen errichtet hat und einen Travellift vorhält, der bis zu 600 Tonnen Gewicht tragen kann. Da GFK-Arbeiten in Viareggio tabu sind, entstehen Rumpf und Aufbauten bei Moschini in Fano, werden dann auf dem Seeweg rund um den italienischen Stiefel nach Viareggio verschifft.

Benetti beschäftigt rund 150 Mitarbeiter, rechnet man die als Co-Operativas bezeichneten Subunternehmer-Arbeitsgruppen mit, die in dem italienischen Yachtbaustandort Viareggio von Werft zu Werft ziehen, sind bei Benetti jeweils rund 300 fleißige Arbeitskräfte anzutreffen. Neben den erwähnten GFK-Yachten werden noch Stahlyachten mit Stahl- oder Aluminiumaufbauten bis 70 Meter Länge gefertigt.

Konzipiert ist die Vision-Reihe mit einem Walk-Around-Haupt- und Widebody-Oberdeck, auf dem auch der einzige Steuerstand platziert ist. Zu den Besonderheiten an Bord der Patricia gehören eine Heckgarage mit zwei Lukenöffnungen, ein kreisrunder Essplatz auf dem Oberdeck, deren Glasstüren sich halbkreisartig zusammenschieben und öffnen lassen, ein gläserner Fahrstuhl über der Decks, ein um 180° drehbares Doppelbett in der Eignersuite und ein separates Eigner-Cockpit auf dem Vorschiff. Doch der Reihe nach.



Das exzellent verarbeitete Interieur ist in klassischem Empire-Stil gehalten: auf Hochglanz lackiertes Kirschholz bei Möbeln und Wänden mit Vogelaugenahorn-Applikationen, teilweise gedrechselte Stuhl- und Tischbeine, beigefarbener, weicher Veloursteppichboden. Die Dekoration ist nicht überladen, überzeugt mehr durch schlichte Eleganz. Den zentralen und optischen Mittelpunkt im Gästebereich setzt ein gläserner Fahrstuhl, der Unter-Haupt- und Oberdeck miteinander verbindet und um den sich elegant das Treppenhaus herumschwingt. Sowohl Fahrstuhlboden als auch die Treppenstufen sind aufwendig mit hochwertigem Marmor belegt. Durch die gläserne Fahrstuhlschachtabdeckung auf dem Oberdeck werden bei Tageslicht Lift und das Treppenhaus natürlich beleuchtet.



Auf dem Hauptdeck bilden Fahrstuhl, Treppenhaus und die Lobby gemeinsam ein großzügiges rötlich-beiges Marmor-Entree, wenn die Patricia backbords über das Gangbord betreten wird. Beim rückwärtigen Anlegen – wie in den meisten Marinas – führt der erste Schritt von der Gangway auf das achterliche Cockpit. Einem überdachten Freiluftbereich, der auf dem Sofa und beigestellten Deckstühlen bis zu zehn Personen Platz rund um den stabilen Tisch bietet.



Durch elektrisch auf Tastendruck weit öffnende, gläserne Schiebetüren geht es in den Salon – ganz wie üblich. Der überrascht durch generöses Raumangebot mit großen Aussichtsfenstern, zwei Sofas rund Sesseln für elf Personen – in Beige und Grau gehalten – Tische und Kartenspiel-Tische.

Eine Bar an Steuerbord beherbergt Kühlschrank, Ice-maker und Gläserpülmaschine. Ein Sideboard mit ausfahrbarem TV-Flachbildschirm trennt den Salon optisch vom Essbereich mit Platz für zehn Personen und einem

als Weinkeller bezeichneten, temperierten Flaschenschrank. Nach vorn schließt sich an Steuerbord die bereits beschriebene Lounge an, an Backbord die Galley mit hellem Fliesenboden und Arbeitsfläche aus Granit. Miele-6-Flammen-Herd, 2 Kühl- und 2 Tiefkühlschränke, Mikrowelle, Grill, Backofen, Kitchenaid-Icemaker und Geschirrspülmaschine lassen keine Wünsche offen.

Vorn auf dem Hauptdeck hat der Eigner sein privates Reich. Zunächst einmal geht es in sein Büro mit querstehendem Schreibtisch am hochgelegenen Fenster und Besuchersofa, dann vorbei an begehbaren Kleiderschränken in die eigentliche Suite. Das Doppelbett dreht sich auf Tastendruck elektrisch um 180 Grad. Damit der Eigner wahlweise durch die breiten Panoramafenster aus dem Bett heraus freien Blick nach vorn genießt – oder rückwärts auf den riesigen NEC-Flachbildseher in der Schottwand. Zur weiteren Unterhaltung trägt eine Sony-HiFi-Anlage bei. Bei den Bädern kann unter einem an Backbord oder je einem zu beiden Seiten gewählt werden. Mit Jacuzzi-Badewanne, Duschkabinen, Bidet und Marmorwaschtisch. Der Boden ist in hellem Marmor gefliest. Zu den weiteren bemerkenswerten Details der Eignersuite gehört ein Ausgang zu einem separaten Eignercockpit auf dem Vorschiff. Dort gibt es einen kleinen Essplatz für vier Personen und einen Whirlpool. Beim üblichen Anlegen mit dem Heck zur Pier ist dieser Bereich auch von Land aus nicht einsehbar. Der Arbeitsbereich weiter vorn auf dem Vorschiff mit horizontaler Muir-Ankerwinde und Leinen-Verholwischen für das Festmachen ist für die Crew vom Steuerhaus eine Etage höher über Außentreppen zu erreichen. Dort mündet durch eine wasserdichte Bodenluke ebenso der Fluchtweg aus dem Crewbereich eine Etage tiefer.

>>>



In der Skylounge auf dem Brückendeck wiederholen sich bei den Polstern die Farben aus dem Hauptsalon. Zwei Sofas bieten sechs Personen Platz. Zudem gibt es dort eine Bar mit Marmor-Tresen rot-beiger Farbstruktur. Nach achtern schließt sich ein runder Esstisch mit drehbarem, kugelgelagertem Innenteil an, so dass statt Speisen herumreichen ein Dreh genügt. Dieser ebenfalls runde, gläserne Bereich lässt sich über 270 Grad weitläufig zum Achterdeck öffnen. So dass wahlweise geschützt oder an der frischen Luft diniert wird. Auf dem Brückendeck ist – wie schon der Name sagt – das mit Teakholzboden versehene Steuerhaus angeordnet. Wie bereits in der Eignersuite stehen auch hier die Frontscheiben senkrecht. Das minimiert Spiegelungen und die Sonnenaufheizung innen. Der Steuerstand ist reichhaltig ausgestattet: North Star-GPS, Transas-Plotter, Radar, Navtex, Wetterfax, UKW-Anlage von Furuno, Zweit-/Dritt-UKW von Skanti, Nera/Furuno-Inmarsat-Satellitenkommunikation, Autopilot und Kompass von C.Plath, B&G-Instrumente, Telea-Videokamera für acht Überwachungsbereiche. Eine Panasonic-Telefonanlage sorgt für die interne Kommunikation an Bord. Hinter dem Piloten haben bis zu fünf Personen auf einem Ledersofa am Fahrtgeschehen teil.

Das Sonnendeck noch eine Etage höher ist nur per halbgewendelter Außentreppe zu erreichen. Eigner und Gäste finden dort diverse Sitz- und Liegemöglichkeiten, eine Außenpantry sowie einen Whirlpool. Die beiden Eurovinyl-Rettungsinseln haben dort ebenso ihren Platz.

Für die acht Gäste gibt es auf dem Unterdeck einen separaten Bereich – mit Waschmaschine und Trockentümler im Flur, falls sie einmal selbst etwas schnell durchwaschen und das nicht der Crew überlassen möchten.

In zwei Gästekabine steht das Doppelbett diagonal, hat das Marmorbad einen Boden mit beige/hellgrauer Maserung

und neben dem Vakuum-WC und der Duschkabine noch eine Jacuzzi-Badewanne. In den beiden anderen wird jeweils auf zwei Einzelbetten genächtigt. Deren Marmorbäder verfügen über einen hellrot gefärbtem Boden mit dunkelroter Umrandung, Vakuum-WC und Duschkabine. Sony-HiFi-Center Sharp-Fernseher sorgen in allen Gästekabine für Unterhaltung.

Bei 45 Meter Länge fällt natürlich auch die Lazarette geräumig aus, bietet Platz für zwei Tender und Jetski. Für reibungsloses und schnelles Ausladen hat die Patricia gleich zwei Luken und zwei Kräne bekommen: Einmal zum Badesteg am Heck mit zwei seitlich verschwenkbaren Türen, einmal an der Steuerbordseite zum seitlichen Herausheben. So braucht nur das ausgeladen werden, das man benutzen möchte. Ob nun Crewtender, Eiger- und Gästetender oder Jetski. Und hängt beim Ankern nicht der gesamte Beibootpark an der Badeplattform. Auf die führt vom Cockpit über der Beibootgarage an Backbord eine bequeme Treppe, derweil sie an Steuerbord beim Liegen im Hafen von der Gangway überspannt wird.

Unter Deck geht's von Lazarette in einen Werkstatttraum, dann weiter in das auf das Hauptdeck führende Treppenhaus. Von dort aus schließt sich der klimatisierte Kontrollraum für den Bordingenieur an, der so zwar durch Glasfenster die beiden Caterpillar-Diesel, Northern Light-Generatoren, Hydraulikanlagen, die Condaria/Marinair-Klimaanlage, den VMT-Seewasseraufbereiter und die weitere Technik bestens überblickt.

Aber so ist der Bordingenieur in seiner Kontrollzentrale mit Instrumenten und Funktionsanzeigen so weder den lauten Motorengeräuschen noch der Wärme ausgesetzt. Will der Ingenieur seine Kabine nicht treppauf und treppab über das seitliche Hauptgangbord erreichen, kann er stattdessen einen Art Löwengang wählen, der im zweiten Unterdeck auf kurzem Weg direkt vom >>>



Impressum

Veröffentlichung des Internetmagazin www.bootswelt.de in Kooperation mit der Zeitschrift „Meer & Yachten“

Autor: Hans Wischer

Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. – auch ohne besondere Kennzeichnung – in diesem Fahrbericht berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen, sie dienen hier lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

© bootswelt / Hans Wischer

www.bootswelt.de

Maschinenraum unter dem Gästebereich in den Crewflur im Vorschiff führt.

Im zweiten Unterdeck dort hat der Ingenieur seine mit blauem Berberteppich belegte Kabine mit 70 Zentimeter schmalen Etagenbetten und Interieur aus seidenmattem Kirschholz. Eine Nasszelle mit Teakboden, bestehend aus Vakuum-WC, Marmorwaschtisch und Handdusche schließt sich an.

Im Vorflur ist vis-à-vis eine Hausarbeitsecke mit Spülbecken und Bügelbrett eingerichtet. Eine Treppe höher ist der Vorschiffsbereich auf dem Haupt-Unterdeck der übrigen Crew vorbehalten. Ebenfalls mit Interieur aus seidenmattem Kirschholz, allerdings beigefarbenem Berberteppich in den Wohn- und Schlafzonen sowie Teakboden in den Nasszellen. Die Crew-Pantry ist mit Miele-Geräten bestückt: Kühl- und Tiefkühlschrank, 4-Flammen-Ceran-Herd und Geschirrspülmaschine. Eine Mikrowelle von Profile Performance rundet das Küchenarrangement ab. Crew-Pantry und Crewmesse mit insgesamt acht Plätzen bilden eine durchgehende Einheit über die gesamte Yachtbreite, lediglich unterbrochen von dem Mitteldurchgang, der zu den drei Crewkabinen im Vorschiff führt. Die eine mit Einzelbett, die anderen mit Etagenbetten und alle mit eigenem Duschbad mit Jacuzzi-Dusche. Ein zweiter Ausstieg führt MCA-gerecht durch eine wasserdichte Luke als Notausgang auf das Vorschiff.

Der Kapitän hat seine Kabine auf dem Brückendeck hinter dem Steuerhaus. Er wandelt auf weichem, beigefarbenen Velours-Teppichboden, hat Hochglanz-Kirschholzmöbel mit Vogelaugen-Applikationen, nächtigt auf einem breiten Doppelbett. Sein Marmorbad verfügt über Duschkabine mit Schiebetür, und Vakuum-WC. Verglichen mit anderen Yachten, hat die Crew an Bord der Patricia einen angenehm gestalteten Bereich, auch wenn der Schrankraum in einigen Kabinen hätte größer ausfallen dürfen.

Daten:	Benetti 45 m „Vision“
Länge ü.A.	44,22 m
Breite	9,26 m
Tiefgang	2,68 m
Gewicht	380 t
Klassifizierung	Lloyds Register und MCA
Konstruktion	Werftteam
Projekt-Manager	Salvatore Pishiotta
Exterieur-/Interieur-Design	Stefano Righini, Francois Zuretti
Rumpf, Deck, Aufbauten	GFK
Motorisierung	2x 970 kW / 2x 1.325 PS (12-Zyl.-Caterpillar-Turbodiesel 3508 B mit Wellen-Antrieb
Bugstrahlruder	Vosper Thorneycraft
Stabilisatoren	Vosper Koop Nautic
Kraftstofftanks	67.000 l
Reichweite	4.000 sm bei 12 kn
Generatoren	2x 99 kW (Northern Lights)
Frischwassertank	11.000 l
Watermaker	9.450 l pro Tag
Abwasseraufbereitung	Hamann
Eigner-/Gästekabinen	5 - mit 5 Bädern und 10 Schlafplätzen
Crewkabinen	5 - mit 5 Bädern und 9 Schlafplätzen
Klimatisierung, Heizung / Air Condition	individuell regelbar für alle Unterdeckbereiche
Werft	Benetti (Italien),
Internet:	www.benettiyachts.it